

Bemessungstabellen: Die Tabellen liefern die zulässige Gesamtbelastung (in kN je Laufmeter) eines Spannton-Sturzes mit Druckzone der Höhe D in Abhängigkeit von der lichten Weite der darunterliegenden Öffnung. Die Gültigkeit der Tabellen ist auf gleichmäßig verteilte Belastung beschränkt. Die statische Berechnung erfolgt gemäß den Richtlinien "Flachstürze" des österreichischen Institutes für Bautechnik.

Zulässige Auflast (kN/m)										
Druckzone: wärmedämmendes Mauerwerk, Sturzbreite: 14,5 cm	D (cm)	Lichte Weite (m)								
		1,00	1,25	1,50	1,75	2,00	2,25	2,50	2,75	3,00
<p>Ziegel-Druckfestigkeit $\geq 7 \text{ N/mm}^2$</p> <p>Dämmmörtel-Druckfestigkeit $\geq 3 \text{ N/mm}^2$</p> <p>b=14,5 cm</p>	20	3,4	2,5	1,9	1,5	1,1	0,9	0,7	0,6	0,5
	30	8,2	5,5	4,1	3,2	2,6	2,1	1,7	1,4	1,2
	40	16,9	10,3	7,3	5,6	4,5	3,7	3,1	2,6	2,2
	50	26,9	18,3	12,0	8,8	6,8	5,6	4,7	4,0	3,5
	60	26,9	26,5	19,0	13,4	10,1	8,0	6,6	5,6	4,8
	70	26,9	26,6	25,9	19,5	14,5	11,2	9,0	7,5	6,4
	80	26,9	26,6	26,3	22,7	17,7	14,1	11,6	9,6	8,2
	90	26,9	26,6	26,3	23,0	20,1	16,1	13,2	11,0	9,3
	100	26,9	26,6	26,3	23,0	20,5	18,1	14,8	12,4	10,5

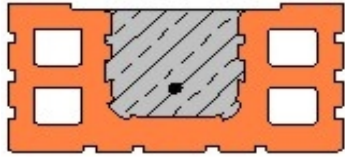
Zulässige Auflast (kN/m)										
Druckzone: Mauerwerk Sturzbreite: 14,5 cm	D (cm)	Lichte Weite (m)								
		1,00	1,25	1,50	1,75	2,00	2,25	2,50	2,75	3,00
<p>Ziegel-Druckfestigkeit $\geq 15 \text{ N/mm}^2$</p> <p>Dämmmörtel-Druckfestigkeit $\geq 5 \text{ N/mm}^2$</p> <p>b=14,5 cm</p>	20	6,9	4,9	3,8	3,1	2,6	2,2	1,8	1,5	1,3
	30	16,4	11,1	8,2	6,5	5,3	4,5	3,9	3,3	2,8
	40	30,7	20,5	14,6	11,0	8,6	6,9	5,6	4,7	4,0
	50	39,5	26,6	19,0	14,3	11,1	8,9	7,3	6,1	5,1
	60	39,5	32,8	23,4	17,6	13,7	11,0	9,0	7,5	6,3
	70	39,5	32,8	28,0	21,0	16,3	13,1	10,7	8,9	7,5
	80	39,5	32,8	28,2	24,4	19,0	15,2	12,4	10,4	8,8
	90	39,5	32,8	28,2	24,7	21,7	17,4	14,2	11,8	10,0
	100	39,5	32,8	28,2	24,7	22,1	19,6	16,0	13,3	11,3

Zulässige Auflast (kN/m)										
Druckzone: Beton Sturzbreite: 14,5 cm	D (cm)	Lichte Weite (m)								
		1,00	1,25	1,50	1,75	2,00	2,25	2,50	2,75	3,00
<p>Beton C20/25</p> <p>b=14,5 cm</p>	20	15,2	10,1	7,2	5,4	4,2	3,4	2,8	2,3	2,0
	30	25,4	17,0	12,2	9,1	7,1	5,7	4,7	3,9	3,3
	40	35,6	23,8	17,0	12,8	9,9	7,9	6,5	5,4	4,6
	50	45,0	30,3	21,7	16,3	12,6	10,1	8,3	6,9	5,8
	60	45,0	36,8	26,3	19,7	15,4	12,3	10,1	8,4	7,1
	70	45,0	36,8	31,0	23,2	18,1	14,5	11,8	9,9	8,3
	80	45,0	36,8	31,2	26,7	20,8	16,6	13,6	11,3	9,6
	90	45,0	36,8	31,2	27,0	23,5	18,8	15,4	12,8	10,9
	100	45,0	36,8	31,2	27,0	23,9	21,0	17,2	14,3	12,1

*) Die Sturzhöhe D wird von Sturzunterkante bis höchstens Oberkante des Deckenrostes angenommen, wenn zwischen Übermauerung und Deckenrost ein einwandfreier Verbund gegeben ist. Andernfalls erstreckt sich die Sturzhöhe D nur bis zur Deckenunterkante.

Hinweis: Änderungen sind dem technischen Fortschritt vorbehalten.

Version: 01-01/19

Produktprogramm:	
Spannton-Sturz	
Bezeichnung	14,5
Länge (cm)	100-300 (genormt je 25 cm)
Höhe (cm)	7,1
Breite (cm)	14,5
Gewicht (ca. kg/lfm)	18,0
Stück pro Palette	42
Wärmedurchlaßwiderstand R (m²K/W)	0,24

Ausführung von Spannton-Flachsturzkonstruktionen

Spannton-Stürze sind so einzubauen, dass die Seite mit der Ziegelschale unten liegt.

Die Stürze sollen beidseitig mindestens 12 cm am Mauerwerk in einem Mörtelbett aufgelegt werden.

Spannton-Stürze müssen bei der Montage im Mindestabstand von 1,00 m unterstellt werden. Die Montageunterstellung muss solange bleiben, bis die Druckzone (Mauerwerk, Deckenrost) eine ausreichende Festigkeit erreicht hat.

Die Oberseite des Spannton-Ziegelsturzes ist vor dem Aufmauern oder Aufbetonieren sorgfältig von Schmutz zu reinigen und anzunässen.

Das Mauerwerk ist im Verband mit vollständig gefüllten Stoß- und Lagerfugen auszuführen. Durch die Belastung der Sturzkonstruktion entstehen im Spannton-Sturz Zugspannungen, in der Übermauerung horizontale Druckspannungen und in der Lagerfuge Schubspannungen. Um die Druckkräfte aufnehmen zu können, muss das Mauerwerk auch in horizontaler Richtung ausreichend beanspruchbar sein. Dies ist normalerweise der Fall, wenn die Mauerziegel in dieser Richtung (parallel zum Sturz) keine versetzten Stege aufweisen und die Stoßfuge voll vermörtelt ist (keine Knirschvermauerung oder Nut- und Feder-Verzahnung).

Verarbeitungshinweise:

Die SPANNTON Stürze müssen mindestens 12 cm am Mauerwerk in einem Mörtelbett aufliegen. Bis zu einer Lichtweite von 2 m werden die Stürze 1x, darüber 2x unterstellt. Die Stürze erreichen ihre volle Tragfähigkeit nach ausreichender Erhärtung des Mörtels bzw. des Betons der Druckzone (im

allgemeinen nach ca. 7 Tagen). Die Oberseite der Stürze ist vor dem Aufmauern von Schmutz zu reinigen und anzunässen.

Das Mauerwerk über den SPANNTON-Stürzen ist vollfugig zu vermörteln. Knirschvermauerung ist unzulässig.

Änderungen sind dem technischen Fortschritt vorbehalten.

Hinweis:

Version: 01-01/19